

Zwischenbericht der St-Zoe-Schulen für unsere deutschen Freunde

Die St.-Zoe-Schulen danken Gott für alle Erfolge, die wir in den vergangenen vier Monaten von Dezember 2018 bis März 2019 erzielt haben. Wir danken unserem Herrn auch für die Herausforderungen, die es zu bewältigen gab, und für die Weisheit, mit der wir sie lösen konnten.



So viele Kinder und Jugendliche besuchen in diesem Jahr die drei St.-Zoe-Schulen:

In der **Grundschule** sind es 250 Schülerinnen und Schüler, davon
54 in der Vorschule,
31 in der 1. Klasse,
26 in der 2. Klasse,
38 in der 3. Klasse,
28 in der 4. Klasse,
22 in der 5. Klasse,
22 in der 6. Klasse,
29 in der 7. Klasse.

In der **Mittelschule** haben wir 130 Studierende, davon
45 in „Senior 1“,
30 in „Senior 2“,
33 in „Senior 3“,
22 in „Senior 4“.

Die **Berufsschule** besuchen derzeit 16 Studierende.

Erfolge

- Die Grund- und die Mittelschule von St. Zoe zählten im letzten Jahr bei den staatlichen Prüfungen der UNEB (Uganda National Examination Board) zu den besten Schulen im Distrikt Mubende. Die Mittelschule nahm den 3. Platz unter allen Schulen ein. Fünf unserer Studentinnen und Studenten schlossen mit hervorragend ab, alle anderen mit gut. Die Grundschule belegte den 2. Platz, von unseren 19 Prüflingen erhielten 9 ein ausgezeichnet und 10 ein gut.
- Für die Berufsschule konnten wir 18 Nähmaschinen anschaffen, so dass jetzt jede Schülerin eine eigene hat.
- Wegen der hohen Schülerzahlen in der Vorschule haben wir an den Bereich der Grundschule einen hölzernen Anbau gemacht, so dass die Kleinen jetzt getrennt von den anderen Grundschulern arbeiten können (siehe Bild auf Seite 2).
- Unseren Freunden und Spendern in Deutschland sind wir sehr dankbar, dass wir durch sie eine sehr stabile Stromversorgung mit PV-Kollektoren bekommen haben. Das System arbeitet so zuverlässig, dass unsere Studierenden jetzt im Computerunterricht keine Systemabstürze mehr haben und der Strom auch nachts zum Studieren reicht (die Batterien siehe Bild auf Seite 2).
- Mit den Solarkollektoren ist es jetzt auch möglich, dass die Schwestern ihre Kleidung mit einem elektrischen Bügeleisen bügeln können und nicht mehr ein glühendes Kohlebügeleisen verwenden müssen. Das ist weniger gefährlich für sie selber und die Wäsche.

Herausforderungen

- In diesem Schuljahr ist die Schülerzahl in der Grundschule von 262 auf 250 zurückgegangen, ein Umstand, der sich auch bei unseren Einkünften bemerkbar macht. Der Grund für den Rückgang liegt darin, dass einige Eltern, vor allem für Kinder in höheren Klassen, das Schulgeld nicht bezahlen können.
- In der Mittelschule können wir keine weiteren Jugendlichen mehr aufnehmen, da es für Mädchen und Jungen nicht genügend Schlafräume gibt.
- Das Wohnhaus der Schwestern ist in einem so schlechten Zustand, dass wir jederzeit befürchten müssen, dass es zusammenbricht.
- Unsere landwirtschaftlichen Flächen werden in dieser Ernteperiode nicht die eingepflanzten Erträge abwerfen. Der Grund ist die frühe Trockenheit, die wir so nicht erwartet hatten.

Lösungen

- Wegen des Schulgelds haben wir mit Betroffenen Gespräche geführt und bei sehr armen Eltern den Betrag reduziert. Doch die geringeren Einnahmen führen, wie bereits erwähnt, auch bei uns zu Problemen, da wir die Lehrer und das übrige Personal weiter bezahlen müssen.
- Um Wasser zu sparen, sind wir vor allem beim Anbau der Bananen dazu übergegangen, die Böden zu mulchen (siehe Bild unten links).

So danken wir Gott für alles, was wir erreicht haben. Nicht vergessen möchten wir auch die Herzen und Hände unserer Wohltäter. Ihre Gaben, liebe Freunde von St. Zoe, haben es uns ermöglicht, die Infrastruktur und die Qualität der Zoe-Schulen zu verbessern.

Für die Menschen hier in unserer Umgebung bitten wir Gott um Gesundheit, Auskommen und ein gutes Miteinander.

Im Namen Christi grüßt Sie alle
Sr. Susan Namusoke

(Übersetzt aus dem Englischen:
Gerhard Meißner)

